KIRCHEN IM SCHWARZENBURGERLAND

REGIONALREDAKTION:
Jesper Dijohn, Tel.: 031 738 92 11, E-Mail: BE_0070@dijohn.com

EDITORIAL

«Gott hat das erste und das letzte Wort»

Gott hat das erste Wort.
Er schuf aus Nichts die Welten
und wird allmächtig gelten
und gehn von Ort zu Ort.

Gott hat das letzte Wort.
Er wird es neu uns sagen
dereinst nach diesen Tagen
im ewgen Lichte dort.
RG 260, 1+4

Liebe Leserinnen, liebe Leser

An der Schwelle zum neuen Jahr frage ich mich (und vielleicht fragen Sie sich dies auch): Wer/was prägt eigentlich mein/unser Denken, Planen und Handeln? Wer/was stellt die entscheidenden Weichen? Ist es meine/unsere Herkunft, die Verwandtschaft oder die Gesellschaft, in der ich/wir leben? Oder ist es das Geld, der Erfolg um jeden Preis oder meine/unsere kirchliche Verankerung?

Wir können herausfinden, was uns wirklich wichtig ist und was unser Leben prägt, wenn wir uns ganz ehrlich der Frage stellen, was wir uns wünschen. In der Bibel wird uns erzählt, wie der König Salomo auf Gottes Anfrage reagierte (1. Könige 3,4-15a). Seine Antwort zeigt, dass er offensichtlich begriffen hat, was im Lied «Gott hat das erste Wort» beschrieben wird:

«Schenke mir ein Herz, das auf Deine Weisung hört.»

Wer umsetzt, was im ganzen Liedtext beschrieben wird, richtet sein Leben anders aus,

- weil Gott als der Schöpfer von allem und allen allmächtig ist, das erste Wort hat;
- weil Gott uns als Seine Kinder schon mit Namen kennt, bevor wir überhaupt existieren;
- weil Gott nicht nur am Anfang, sondern auch am Schluss der Weltgeschichte «das Sagen» hat;
- weil Gott uns Seine gute Botschaft auch dann zuspricht, wenn aus unserer Sicht alles vorbei ist;
- weil in Gottes starken Händen Ursprung, Ziel und Sinn geborgen sind.

Im letzten Herbst besuchten uns zwei Pfarrpersonen aus der Region unserer Partnergemeinde Remedios/Kuba. Sie berichteten uns eindrücklich, dass ihre presbyterianische Kirche den grössten Anteil ihrer sehr knappen finanziellen Mittel für soziale Aufgaben einsetzt, z.B. für Seniorenessen, Mahlzeiten- und Besuchsdienste (auch in Gefängnissen). Es muss uns zu denken geben, wenn unsere Besucher über den Dienst ihrer Kirche sagen können:

«Die Kirche hat einen guten Ruf, weil sie (so) gut arbeitet.»

Als Geschenk brachten sie uns ein schönes Stoffbild mit einem Spruch in spanischer Sprache mit:

«Geführt vom Licht Gottes, um zu dienen.»

Genau dies ist entscheidend: Wenn wir begreifen würden, dass Gott auch in meinem/unserem Leben das erste und das letzte Wort hat, wenn wir uns durch Sein Licht leiten lassen, dann führt dies mich/uns in den Dienst an unseren Mitmenschen. Wenn ich/wir dies wirklich umsetzen, dann wirkt sich dies ganz gewiss aus – auch im neuen Jahr. **JOHANNES JOSI**

INHALT: Editorial >>> Seite 13 | Schwarzenburg >>> Seite 13 + 14 | Guggisberg >>> Seite 15 | Rüschegg >>> Seite 16

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

Präsidentin Kirchgemeinderat: Ursula Hirter, Tel. (P) 031 731 02 24, E-Mail ursula.hirter@bluewin.ch
Pfarrämter: Verena Hegg Roth, Pfarrkreis I, Tel. 031 741 02 58, E-Mail verena.hegg.roth@gmx.ch
Jochen Matthäus, Pfarrkreis II, Tel. 031 731 42 21, E-Mail jochen.matthaeus@bluewin.ch
Evelyne Zwirtes, Pfarrkreis III, Tel. 031 731 42 23, E-Mail evelyne.zwirtes@bluewin.ch
Bettina Schley, Pfarrkreis III + IV, Tel. 031 731 42 09, E-Mail bettina.schley@bluewin.ch
Sekretariat: Leander Sterren (Leitung), Tel. 031 731 42 11, E-Mail leander.sterren@refbejuso.ch
Anita Wittwer (Öffentlichkeitsarbeit), Tel. 031 731 42 16, E-Mail anita.wittwer@refbejuso.ch
Junkerngasse 13, 3150 Schwarzenburg
Sigristinnen: Kirche Albligen: Petra Mäder-Scheidegger, Tel. (P) 031 741 53 50
Kirche Wahlern: Barbara Riesen, Tel. (P) 031 731 26 65
Chäppeli: Ruth Zbinden, Tel. (P) 031 731 01 67
Redaktion Gemeindeseiten: Anita Wittwer, Jochen Matthäus
www.kirche-schwarzenburg.ch

GOTTESDIENSTE

JANUAR

Mi. 1. 17.00 **Ökumenisch-liturgische Feier zum Jahresbeginn** im Chäppeli, mit Pfrn. Evelyne Zwirtes und Hans-Martin Grieper. Mitwirkung: Susanne Bill (Orgel), Susy Christen (Blockflöte), Susanne Reinhard (Klarinette).

So. 5. 10.00 **Gottesdienst** in der Kirche Albligen, mit Pfr. Jochen Matthäus und Silvia Nowak (Orgel).

So. 12. 17.00 **Jugendgottesdienst** in der Kirche Wahlern, mit Corinne Bittel und Ursula Reichenbach.

So. 19. 10.00 **Ökumenischer Einheits-Gottesdienst der Christen** in der Kirche Ueberstorf mit Pfrn. Verena Hegg Roth, Pfarreibeauftragte Brigitta Aebischer und Pfr. Peter Wüthrich.

So. 26. 10.00 **Zäme-Gottesdienst** im NLS, Wellenried.

Goldene Konfirmation 2020

Am Palmsonntag, 5. April 2020, wird im Rahmen des Gottesdienstes die «Goldene Konfirmation» gefeiert.

Wurden Sie 1970 in den Kirchen Wahlern oder Albligen konfirmiert und können mir die heute aktuellen Adressen Ihrer Klasse zustellen?

Zustellmöglichkeiten:
Per Post, E-Mail, Telefon oder mir ins Sekretariat bringen. Ganz herzlichen Dank!

Ev.-ref. Kirchgemeinde Schwarzenburg,
Leander Sterren, Junkerngasse 13, Postfach 77, 3150 Schwarzenburg,
Tel. 031 731 42 11, E-Mail: leander.sterren@refbejuso.ch

VERANSTALTUNGEN

JANUAR

Mi. 15. 13.30 **Gesellschaftsspiele** im Schulhaus Albligen.

Do. 16. 11.30 **Seniorenessen** im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg. An- und Abmeldungen bis Dienstag, 14. Januar bei Dora Baumann, Tel. 031 731 28 88.

Mi. 29. 9.30 **Fyre mit de Chlyne** im Chäppeli. Feier für Zwei- bis Fünfjährige in Begleitung, mit anschliessendem Znüni.

Do. 19.00 **I d Mitti cho.** *Jeden Donnerstag* im Chäppeli: eine besinnliche halbe Stunde für alle. **Achtung:** Am 2. Januar findet «I d Mitti cho» nicht statt.

KIRCHLICHER UNTERRICHT

3. Klasse Steinenbrünnen, Tännlenen
Samstag, 11. Januar, 9.00 bis 14.00 Uhr
KUW-Ganztag im Mehrzweckraum Sigristenhaus Wahlern.

Mittwoch, 15. Januar, 13.30 bis 16.00 Uhr
KUW-Nachmittag im Mehrzweckraum Sigristenhaus Wahlern.

Mittwoch, 22. Januar, 13.30 bis 16.00 Uhr
KUW-Nachmittag im Mehrzweckraum Sigristenhaus Wahlern.

3. Klasse Thunstrasse cd
Mittwoch, 29. Januar, 13.30 bis 16.05 Uhr
KUW-Nachmittag im Saal Kirchgemeindehaus Schwarzenburg.

4. Klasse Schlossgasse ab
Dienstag, 14. Januar, 19.00 bis 21.00 Uhr
Bibelübergabe mit Apéro im Chäppeli (mit Eltern und Geschwistern).

Mittwoch, 22. Januar, 13.30 bis 16.05 Uhr
KUW-Nachmittag im Unterrichtszimmer Kirchgemeindehaus Schwarzenburg.

Mittwoch, 29. Januar, 13.30 bis 16.05 Uhr
KUW-Nachmittag im Unterrichtszimmer Kirchgemeindehaus Schwarzenburg.

Begleitheft, Ordner und Finken mitnehmen.

KASUALIEN

Abschied
14. November:
Niklaus Stettler,
Ahorn, Milken,
gestorben im Alter von 50 Jahren.

22. November:
Alice Zbinden-Nydegger,
Brüllen, Schwarzenburg,
gestorben im Alter von 77 Jahren.

Einpackaktion
Brot für alle / Fastenopfer

Am Dienstag, 11. Februar,
zwischen 13.00 und 16.00 Uhr

werden im Kirchgemeindehaus Schwarzenburg die 3'500 Agenden für den Versand eingepackt.

Bei dieser jährlich stattfindenden Veranstaltung unterstützten uns in früheren Jahren erfreulicherweise viele freiwillige Helferinnen und Helfer.

Wenn Sie sich schon jetzt Zeit zum Mithelfen reservieren können, sind wir Ihnen sehr dankbar.

ANITA WITTWER

AMTSWOCHEN

Im Januar
sind die folgenden Pfarrpersonen für Beisetzungen und Trauerfeiern im ganzen Kirchengebiet zuständig:

Woche 01:	(30.12. bis 05.01.)	**Evelyne Zwirtes**
Woche 02:	(06.01. bis 12.01.)	**Verena Hegg Roth**
Woche 03:	(13.01. bis 19.01.)	**Bettina Schley**
Woche 04:	(20.01.. bis 26.01.)	**Jochen Matthäus**
Woche 05:	(27.01. bis 02.02.)	**Jochen Matthäus**

Die Telefonnummern und E-Mailadressen finden Sie im blauen Kasten oben links.

KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG

MONATSLIED

Epiphanias und Vorpassionszeit «Wir wolln uns gerne wagen» (RG 811)

Aus dem Kapitel ***«Leben und Handeln aus dem Glauben»*** stimmen wir ein in eines der Lieder der Kernliederliste zum Reformierten Gesangbuch (siehe auch www.kernlieder.ch).
Das Lied stammt aus dem reichen Liederschatz der Herrnhuter Brüdergemeinde, war erstmals im Herrnhuter Gesangbuch von 1735 abgedruckt und fand Einzug ins reformierte Gesangbuch von 1952. Graf Zinzendorf erweiterte das ursprünglich sechsstrophige Lied wohl anlässlich einer Trauung durch spezifische Strophen inhaltlich zu einem Trauungslied. Über die Jahrhunderte veränderte sich der Themenschwerpunkt vom Lied des Einzelnen «Ich will mich gerne wagen» über das Trauungslied mit «ihr» hin zu einem Lied der Gemeinschaft im «wir». Heute steht das Handeln aus dem Glauben und die ihm begründete Aktivität im Zentrum.
Unter dem Leitgedanken der ersten Strophe durchzieht ein zuversichtlich christlicher Aktivismus das Lied und verleiht ihm einen durchgehend fröhlich-energievollen Schwung.
Rhythmus, Melodik und Textbezug sind eindrücklich zu einem Ganzen verwoben und zeichnen das Lied zu einer der bemerkenswertesten Melodie-Perlen des Gesangbuches aus. Die Melodie stammt aus der Feder des Westschweizer Kirchenmusikers, Psalterforschers Pierre Pidoux und nimmt die Textstimmung in ihrem markanten Rhythmus und den langen Bogen wunderbar auf.
Mit dem weit verbreiteten, eingängigen und leicht singbaren Lied der Herrnhuter-Bewegung starten in die Monatslieder 2020!

MATTHIAS STEFAN, KIRCHENMUSIKER/CHORLEITER KIRCHENCHOR

JUGEND

Bild: © Unsplash

Anpfiff zum zweiten Jugendgottesdienst

Am Sonntag, 12. Januar um 17.00 Uhr in der Kirche Wahlern

Junge Menschen sind nicht Kirche von morgen, sondern Kirche von heute, lautet ein Leitsatz unserer Kantonalkirche zum Thema kirchliche Jugendarbeit.

… Deshalb gehört der Nachwuchs aufs Feld, nicht auf die Ersatzbank, folgert die Kirchgemeinde Schwarzenburg und lässt das grosse Potenzial der jungen Menschen aufleuchten. Rund ein Dutzend junge Erwachsene gestalten mit grossem Engagement und kreativen Ideen einen Gottesdienst für Jugendliche und alle Menschen, die sich über diesen Einsatz freuen. Nach einer intensiven Vorbereitungsphase sind nun alle gespannt auf das bevorstehende Heimspiel am Sonntagabend, 12. Januar um 17.00 Uhr, in der Kirche Wahlern.
Seid dabei, wir freuen uns!

VERABSCHIEDUNG UND DANK

Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann.
Sicher haben Euch diese Worte von Christian Morgenstern im Einsatz für die Kirchgemeinde begleitet.
Wenn sich Lebenssituationen verändern, ist es Zeit Gewohntes loszulassen und Neues zu entdecken.
So geht es:

Tomaso Semadeni

Er hat sich, wie er immer betonte, «als Wiederholungstäter» die letzten vier Jahre im Rat eingesetzt. Genau genommen war es seine zweite Amtszeit. Die erste liegt aber einige Jahre zurück. Tomaso kümmerte sich um unsere zwei Pfarrhäuser, das Sigristen-, das Sollberger-, das Kirchgemeindehaus und unsere drei Kirchen. Tomaso hat sich sehr engagiert und pragmatisch um die Liegenschaften gekümmert und die Entscheidungen im Rat mitgetragen. Seine sachliche Argumentation und seine kurzen und prägnanten Aktennotizen werden sicher alle vermissen.

Katrin Reichenbach

Durch ihren Wegzug aus der Gemeinde verlässt sie den Rat bereits nach einem Jahr. Dank Katrin erfuhren wir viel über den Dorfteil Albligen. Einmal mehr wurde uns bewusst, wie wichtig eine Vertretung aus Albligen in der Ratsarbeit ist. Ihre spontanen und oft treffenden Argumente sowie ihre junge Unbekümmertheit werden uns fehlen.

Beatrix Roth

Sie hat in den letzten sechs Jahren engagiert die Arbeit im Ressort Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirchgemeinde mitgestaltet. Trix hat den Kirchgemeinderat im Vorstand des Vereins Jugendarbeit Region Schwarzenburg vertreten. Ihre Besuche im KUW-Unterricht und die Mithilfe an den Konfirmationen hat sie mit ihrem frohen Wesen bereichert und die Kommission engagiert unterstützt.

Rosmarie Jud

Seit Januar 2013 und bis Oktober 2019 hat sie sich im Besucherdienst der Kirchgemeinde engagiert und ihre Besuche bei Senioren, die wie sie in Albligen wohnen, wurden sehr geschätzt. Wir sind sicher, dass Frau Jud so manches Lächeln in die Gesichter der Besuchenden gezaubert hat, und daraus entstand vielleicht sogar ein herzhaftes Lachen.

Ruth Bremer

Am Abend des Dankes verabschiedeten wir Ruth aus dem Team des Seniorenessens und den Seniorennachmittagen. Mit viel Herz hat sie sich zehn 10 Jahre für die Besucher der Anlässe eingesetzt. Gesundheitliche Probleme zwingen sie leider dazu, nicht wie vorgesehen weiterhin im Besucherdienst mitzuhelfen. Ruth Bremer ist eine Frau, die viel Humor besitzt, und dieser hat auch immer wieder zu guten Stimmungen an den Anlässen und den Hausbesuchen beigetragen.
Der Kirchgemeinderat hofft, dass der Humor trotz aller Beschwerden, noch seinen Platz auf dem Lebensweg findet.

Durch welche Tore und Pforten ihr in Zukunft geht, werdet ihr viel Gutes für die Menschen tun. Ohne Euch wären so manche Begegnung, das eine oder andere Lächeln oder Lachen, und spannende Diskussionen nicht entstanden.

Dafür, dass ihr Menschen aus unserer Gemeinde die letzten Jahre begleitet habt, danken wir Euch tausend Mal und noch viel mehr. Herzlichen Dank für alles.
Im Namen des Kirchgemeinderates

URSULA HIRTER, KIRCHGEMEINDEPRÄSIDENTIN

KIRCHENSONNTAG

Sind Sie sehr gläubig, ein bisschen oder überhaupt nicht religiös?

Was immer auf Sie zutrifft, reservieren Sie sich den Sonntagvormittag, 2. Februar. In der Kirche Albligen wird dann der Gottesdienst von einem Dreierteam aus den Kirchgemeinden Schwarzenburg und Guggisberg gehalten. Es geht so: Das vom Synodalrat vorgegebene Thema lautet: ***Über den Glauben sprechen.***
Anstelle der Predigt wird ein Gespräch stattfinden, in dem wir austauschen, was wir alle an religiösen oder areligiösen Überzeugungen, Gottesbildern oder Weltsichten bergen. Was unserer Existenz Grund, Inhalt und Sinn verleiht.
Die Massgabe des Glaubens steht also nicht zur Diskussion, und wer mehr glaubt, bekommt keine bessere Note.
Es geht darum, die grosse Vielfalt unserer persönlichen Bekenntnisse zu erleben und zu spüren, welcher Reichtum sich gesamthaft durch die Verschiedenheit in uns allen verbirgt.
Das Vorbereitungsteam hat sich drei Schwerpunkte gesetzt: Wie komme ich mit der Bibel, dem grossen Erzählbuch für Juden und Christen zurecht?
Was rührt mich am Menschen Jesus, an seinem Weg oder seinen prophetischen Reden – und drittens – sind Schuld und Vergebung ein Thema in meinem Dasein?
Das Team hat sich ein didaktisches Vorgehen ausgedacht, welches es allen Besuchenden erlaubt, am Gespräch teilzuhaben oder einfach zuzuhören. Für beides ist Platz. Der Austausch lebt von dem, was wir von uns preisgeben, und wenn Teilnehmende sich nicht scheuen, von der Meinung anderer abzuweichen, ist zu spüren, dass Glaube erst in seiner Farbenvielfalt eine spannende Sache ist.

JOHANNES JOSI, WILLIE VON GUNTEN, FRITZ WUNDERLI

Bild © Rainer Sturm/pixelio.de

KINDERKIRCHE

Fyre mit de Chlyne

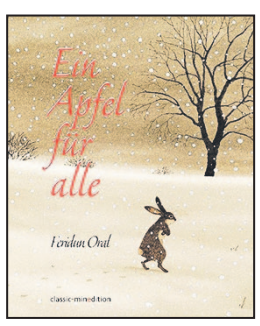
Mittwoch, 29. Januar
9.30 Uhr
Chäppeli

Ein Apfel für alle

Es ist Winter, und der Hase liegt gemütlich in seinem warmen Bau. Aber er hat solchen Hunger und muss hinaus in den Schnee auf Futtersuche. Als er endlich einen roten Apfel an einem Baum sieht, kann er sein Glück kaum fassen. Doch alleine ist für ihn der Apfel unerreichbar. Ob Maus, Fuchs und Bär wohl helfen können?

Herzlich willkommen sind alle Kinder von zwei bis fünf Jahren mit ihren Eltern, Grosseltern oder Begleitpersonen. Zum Bilderbuch hören, Singen, Basteln und Znüni essen laden herzlich ein:

EVELYNE ZWIRTES, SANDRA NYFFENEGGER, CHRISTINE KLOPFENSTEIN UND MADELEINE LÖFFLER



Kindertage

Montag, 6. April bis
Donnerstag, 9. April
Kirchgemeindehaus

Das Osterfest

Die Kirchgemeinde Schwarzenburg organisiert in der ersten Woche der Frühlingsferien wiederum Kindertage im Kirchgemeindehaus.
Dieses Angebot steht allen Kindern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse offen.
Die Kindertage können als Ganzes, 4 Tage oder auch tageweise besucht werden. Das Programm startet um 9.00 Uhr und dauert bis 16.00 Uhr. Es wird zusätzlich eine Randzeitenbetreuung angeboten.
Das Thema der diesjährigen Kindertage ist: «Das Osterfest».
Was feiern wir an Ostern? Warum versteckt der Osterhase Ostereier? Warum findet Ostern nicht immer am selben Tag statt? Wie feiern Kinder in Indien, Frankreich oder Südafrika Ostern?
Zusammen werden wir biblische oder andere Geschichten hören und erleben; Neues entdecken, spielen, basteln, singen, tanzen und viel lachen.

Für weitere Informationen und Anmeldung bis am 14. Februar:
www.kirche-schwarzenburg.ch oder
evelyne.zwirtes@bluewin.ch /
Tel. 031 731 42 23

GOTTESDIENSTE

Neujahr

Mittwoch, 1. Januar
17.00 Uhr
Chäppeli

Besinnliche Feier zum Jahreswechsel

Am Neujahrstag wollen wir uns Zeit nehmen, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen; wir wollen auf das neue Jahr ausblicken und uns Gedanken machen über unser eigenes Leben, aber auch über die Zeit, in der wir leben. Beschwingte Musik bereichert diesen Gottesdienst.

Im Anschluss an diese ökumenische Feier sind Sie herzlich zum Apéro ins Kirchgemeindehaus eingeladen!

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen auf das neue Jahr anzustossen!

HANS-MARTIN GRIEPER, EVELYNE ZWIRTES
MUSIK: SUSANNE REINHARD, KLARINETTE, SUSY CHRISTEN, BLOCKFLÖTE, SUSANNE BILL, ORGEL.

Einheit der Christen

Sonntag, 19. Januar
10.00 Uhr
Kirche Ueberstorf

«Sie waren uns gegenüber ungewöhnlich freundlich» (Apg 28,2)

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2020 kommen aus Malta. Das Thema bezieht sich auf die Apostelgeschichte: Der Apostel Paulus und seine Mitreisenden erleben Schiffbruch auf Malta. Die Schiffbrüchigen werden von der einheimischen Bevölkerung gastfreundlich aufgenommen.
Die Geschichte des Paulus wird von der internationalen Vorbereitungsgruppe in den Kontext von Flucht und Migration heute gestellt. Auch in unserer Zeit begeben sich viele Menschen auf gefährliche Reisen zu Lande und zur See, um Naturkatastrophen, Krieg und Armut zu entkommen. Diese Menschen sind besonders auf die Gastfreundschaft anderer angewiesen.

Herzlich laden ein:

PFARREILEITERIN BRIGITTA AEBISCHER
PFARREI UEBERSTORF/
PFARRERIN VERENA HEGG
KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG/
PFARRER PETER WÜTHRICH
KIRCHGEMEINDE WÜNNEWIL-FLAMATT--UEBERSTORF

KONZERT

Voranzeige Wandelkonzert

Freitag, 7. Februar, Kirche Niederscherli (mit Binja und Andrea)
Samstag, 8. Februar, Kirche Wahlern (mit Monika und Lisäbeth)
Jeweils um 20.00 Uhr

Harfen-, Orgel- und Klavierspiel, eine imposante Tenorstimme sowie Jodellieder und Naturjutz…

…sollen die Herzen der Besuchenden in eine einmalige Klangwelt entführen.
Man erlebt hör- und sichtbar den Wandel verschiedener Stilrichtungen. Zudem wechseln die Interpretinnen und Interpreten innerhalb der Kirchen die Standorte, so dass die Musik in anderen Klangfarben erklingt und die Zuhörenden immer wieder aufs Neue in Erstaunen versetzt.
Wir freuen uns, Sie in diese Klangwelt entführen zu dürfen.

Ausführlichere Informationen lesen Sie in der «reformiert.»-Februar-Ausgabe.

Es laden herzlich ein:

EV.-REF. KIRCHGEMEINDE KÖNIZ, KIRCHENKREIS NIEDERSCHERLI UND KIRCHGEMEINDE SCHWARZENBURG